

Medieninformation

04 / 2022

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Neustadt

Ihre Ansprechpartnerin
Kerstin Rödiger**Durchwahl**
Telefon: +49 3596 5857 30
Telefax:Kerstin.Roediger@
smekul.sachsen.de**Ihr Zeichen****Ihre Nachricht vom****Aktenzeichen**
(bitte bei Antwort angeben)Neustadt,
29.03.2022

Eibenaktionstag im Naturschutzgebiet am Müglitzhang bei Schlottwitz

Am 16. März trafen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie freiwillige Helferinnen und Helfer von Sachsenforst, dem Landgut Kemper & Schlomski, der Grünen Liga Osterzgebirge, der Naturschutzstation Osterzgebirge sowie dem Heimatverein Schlottwitz um gemeinsam den jungen Eiben in dem besonderen Eibenvorkommen im Naturschutzgebiet am Müglitzhang zu helfen.

„Die Aktion ist ein gelungenes Beispiel für eine tolle Zusammenarbeit unterschiedlichster Akteure vor Ort“, freut sich Kai Noritzsch als verantwortlicher Naturschutzsachbearbeiter im Forstbezirk Neustadt. Sachsenforst ist der zuständige Flächeneigentümer und war mit dem 2. Lehrjahr vor Ort, den Imbiss am Ende der getanen Arbeit hat der Heimatverein organisiert, die Grüne Liga finanziert und einen tollen Bericht hat Luca, eine junge Freiwillige im Freiwilligen Ökologischen Jahr beim Landgut Kemper & Schlomski geschrieben (<https://www.lgks.eu/de/aktuelles/detail/eibenschutz-erfahrungsbericht-unserer-fojlerin-luca>).

Die Schutzmaßnahme für die Eibennaturverjüngung wurde nun nach 2007 und 2011 zum dritten Mal durchgeführt. Insgesamt wurden rund 150 junge Eiben mit sogenannten Kürassieren (Drahtkäfigen) vor dem Verbiss durch Rehwild geschützt. Die bereits aufgestellten Drahtkörbe wurden kontrolliert, die gewachsenen Eiben vermessen und dokumentiert und der Schutz ggf. wieder in Stand gesetzt. Wenn die jungen Eiben schon groß genug waren, konnte der Kürassier abgenommen und für einen neuen Eibensämling verwendet werden.

Alle Beteiligten freuen sich über den Erfolg der Schutzmaßnahme.

Hintergrundinformation zum NSG Müglitzhang:

Das Naturschutzgebiet Müglitzhang bildet den westlichen Steilhang des Lederberges. Porphyrfelsklippen und Blockfelder erheben sich bis zu 200 m über den Talboden. Neben der 1000-jährigen Eibe im größten Eibenvorkommen Sachsens gibt es hier einen größeren

**Sachsenforst****Hausanschrift:**
Staatsbetrieb Sachsenforst
Forstbezirk Neustadt
Karl-Liebknecht-Straße 7
01844 Neustadt/Sa.

www.sachsenforst.de

Sprechzeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 16.00 Uhr**Bankverbindung:**
Ostsächsische Sparkasse
Dresden
Kto.-Nr. 320 0022 310
BLZ 850 503 00
IBAN DE45 8505 0300
3200 0223 10
BIC OSDDDE81
Umsatzsteuer-Identnummer:
DE 813 256 956**Verkehrsverbindung:**

* Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente

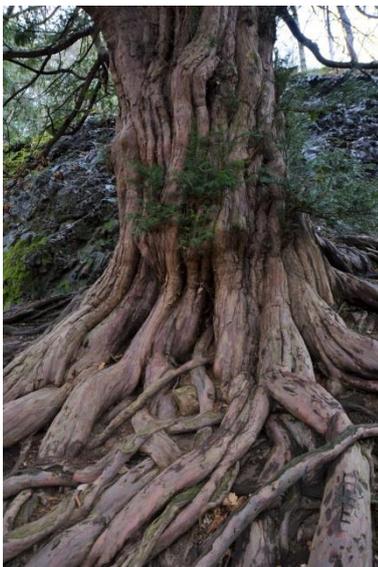
Traubeneichenbestand sowie weitere seltene Flechten, Farne und Pflanzen.

Hintergrundinformation zur Eibe

Eiben (*Taxus baccata*) sind eine sehr seltene Baumart, die in Deutschland auf der Roten Liste der gefährdeten Arten steht. Dass es heute nur noch sehr wenige Bäume gibt, liegt auch an den Eigenschaften des Holzes. Eiben wachsen sehr langsam. Deshalb ist ihr Holz sehr hart und vor allem in England sehr begehrt. Es gab Zeiten, da wurden in Deutschland viele Eiben gerodet und über den Kanal verschifft.



Tim Uebelmann, FÖJler im Forstbezirk Neustadt stellt einen neuen Kürassier um einen Eibensämling auf, Foto: Kai Noritzsch



Beeindruckende Eibe im NSG Müglitzhang, Foto: Kai Noritzsch